



Veranstaltungen

Mittwoch, 04. November 2015

Besuch des Landtags Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf während einer Sitzung des „Plenums“

mit Dr. Margot Denfeld

Treffpunkt: 12.00 Uhr Parkplatz am Schwimmbad „de Bütt“ Sudetenstraße, **Personalausweis bitte unbedingt mitbringen!**

Beginn der Führung: 14.00 Uhr:

Teilnehmerentgelt: 15,00 €,

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

.... Anmeldungen sind bereits erfolgt

An Plenartagen können interessierte Bürgerinnen und Bürger die Plenarsitzung für jeweils eine Stunde live von der Zuschauertribüne aus miterleben. Zur Vorbereitung auf die aktuelle Sitzung erhält jede Besuchergruppe zuvor eine halbstündige Einführung in die parlamentarische Arbeit und in die Tagesordnung.



Folgender Ablauf ist vorgesehen:

14.00 Uhr Ankunft und Sicherheitscheck, Personalausweis unbedingt mitbringen!

14.15 Uhr Einführung in die Tagesordnung

14.45 Uhr Tribüne

15.45 Uhr evtl. Diskussion mit einem Mitglied des Landtags: es wird angefragt, ob neben der Sitzung ein Treffen möglich ist.

16.45 Uhr Kaffee und Kuchen

17.15 Uhr Programmende

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr

Die für den 13.11.2015 im Jahresprogramm angekündigte Literaturlesung „Ein Buch für die Stadt“ mit Manfred Germund und Inge Cürten-Noack verschiebt sich auf Donnerstag, 10. Dezember 2015

Sonntag, 15. November 2015

Besuch des Kölnischen Stadtmuseums

Führung „Fremd in Köln – Eine Spurensuche durch Jahrhunderte der Kölner Migrationsgeschichte“

Sonntagsspaziergang mit Dr. Margot Denfeld
für Kinder/Jugendliche mit Eltern/Großeltern

Treffpunkt: 13:45 Eingang des Kölnischen Stadtmuseums, Zeughausstr. 1-3, 50667 Köln

Teilnehmerentgelt: Eintrittskarten: 3,00 € für Kinder/Jugendliche, 5,00 € für Erwachsene, zusätzlich Führung: 3,50 € -5,00 € je Teilnehmer, abhängig von der endgültigen Teilnehmerzahl

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Beginn der Führung: 14:00 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde, anschließend ist ein Eintritt in die ständige Ausstellung bis 17:00 Uhr möglich.

Verbindliche Anmeldung bitte telefonisch bis zum **08.11.2015** unter Tel.: 02233-7132124 oder per Mail an die Geschäftsstelle gf@hkv-huerth.de

Das Kölnische Stadtmuseum befasst sich in seiner Sammlung mit der Geschichte Kölns. Hier kann man sich die Entwicklung Kölns vom Mittelalter bis heute anschauen. Ebenso gibt es im Kölnischen Stadtmuseum eine Graphische Sammlung, die einen Blick wert ist. Beim Rundgang durch die Dauerausstellung werden die Besucher zunächst mit Köln-typischen Phänomenen wie Klüngel, Kölsch, Karneval, Häneschen-Theater, Kölnisch Wasser sowie dem in Köln erfundenen Otto-Motor und Ford vertraut gemacht. Im Erdgeschoss steht die politische Geschichte Kölns vom späten Mittelalter – Köln war während des Mittelalters die größte Stadt nördlich der Alpen – bis in die Nachkriegszeit im Mittelpunkt.



Thema der Führung: Seit der Gründung Kölns vor 2.000 Jahren prägen „Fremde“ diese Stadt. Begeben Sie sich doch mal auf eine Spurensuche durch Jahrhunderte der Kölner Migrationsgeschichte. Dabei erzählen Ihnen die Objekte des Kölnischen Stadtmuseums sowohl von den Lichtblicken, als auch von den dunklen Seiten dieses Aspektes der Kölner Geschichte. Sie dokumentieren Beispiele gelungener Integration, aber auch Ausgrenzung, Verfolgung und Rassismus.

Ankündigung für 2016

Liebe Vereinsmitglieder,

damit Sie Ihren Urlaub für das Jahr 2016 planen können, teilen wir Ihnen bereits heute die vom Heimat- und Kulturverein für das Jahr 2016 geplanten Reisen mit.



Wir fahren von Sonntag, den 10. April bis Freitag, den 15. April 2016 = 6 Tage nach **Berlin**
und von Sonntag, den 25. September bis Sonntag, den 02. Oktober 2016 = 8 Tage zum **Tegernsee**.

Genauere Informationen erhalten Sie in Kürze.

Vereinsbroschüre: “Hürther Beiträge”

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

unser Redaktionsteam hat für Sie wieder eine umfangreiche und interessante Vereinsbroschüre „Hürther Beiträge“ Band 94, Jahrgang 2015 erstellt. Für die intensive Arbeit und den enormen Zeitaufwand herzlichen Dank.

Fleißige Helfer, bei denen ich mich ebenfalls herzlich für Ihre Unterstützung bedanke, bringen Ihnen diese Broschüre in der 2ten Novemberhälfte nach Hause.

Alois Wilmer

Berichte



Apffest am Kloster Burbach – 2. Oktober 2015

Strahlende Herbstsonne begrüßt etwa 40 Interessierte am Kloster Burbach zur Führung durch die Anlage und zum Apffest. Manfred Faust erläutert die Geschichte des Klosters. Gegründet und erbaut im 13. Jh., stammen die noch vorhandenen Gebäude aus dem 17./18. Jh. Nach der Säkularisation werden Kirche und Kreuzgang zerstört, die Grundrisse haben Aktive des Heimat- und Kulturvereins seit 2001 mit Buchenhecken bepflanzt und so kenntlich gemacht. Auch wurde die 50 Meter weiter südlich gelegene Obstwiese mit jungen Bäumen ergänzt. Alle Pflanzungen benötigen regelmäßige Pflegeschnitte, die mit großem Einsatz ehrenamtlich erfolgen. Hubert Heinen berichtet über seine viele Jahre angebotenen Kurse zum Obstbaumschnitt auf der Obstwiese und wie man junge Obstbäume wühlmaussicher pflanzt. Kostproben von Rheinischer Schafsnase, Krummstiel, Glockenapfel u.a. überzeugen mit der Qualität der Äpfel. Im September 2015 erhielt der Heimat- und Kulturverein für sein Engagement rund um das Kloster den städtischen Klima- und Umweltschutzpreis.

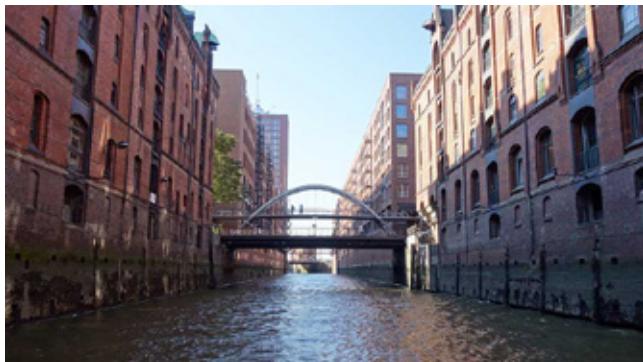
Bei Apfelkuchen, Apfelsaft von Hürther Obstwiesen, Kaffee und lebhaften Gesprächen genoss die Gruppe den sonnigen Nachmittag. Der Dank gilt besonders Herrn Kemp vom Schwimmclub für Unterstützung und Sitzgelegenheiten sowie allen anderen für die Hilfe.

Exkurs Streuobstwiesen:

Früher als Obstgürtel um Ortschaften angelegt, v.a. in Württemberg, Oberschwaben und Baden, fielen die Obstwiesen zunehmend Neubaugebieten am Ortsrand zum Opfer. Die hochstämmigen Obstbäume blühen herrlich, bieten Obst und Windschutz und sind sehr artenreich (Wildkräuter, Vögel, Insekten, Igel etc.). Schädlinge haben kaum eine Chance, da sich dieses Ökosystem selbst regelt. Streuobstwiesen schützt man am besten, indem man ihre Produkte gezielt kauft. Auch haben Streuobstwiesen einen hohen ökologischen Ausgleichswert. In der Stadt Hürth legte man deshalb seit ca. 2002 einige Obstwiesen neu an als „Ausgleich“ nach großen Eingriffen durch Bebauung. Beispiele sind die Obstwiese am Ruderheim, die als Ausgleich für das Baugebiet „In den Höhnen“ in Efferen entstand oder die Anpflanzung im Burbacher Bachtal für das Baugebiet zwischen Theresienhöhe und Kreuzstraße. Ziel muss es nun auch sein, das auf den Obstwiesen reifende Obst sinnvoll zu verwerten, erste Ansätze dazu gibt es.

Text: Friederike Seydel

Fotos: Alois Wilmer



Städtereise nach Hamburg vom 11.10.-15.10.2015

Bei hellem Sonnenschein waren 42 Mitglieder on tour in Richtung Norddeutschland. Wir fühlten uns in sicherer Hand mit Herrn Gäke Senior als Fahrer. Die Mittagspause verbrachten wir in der gut erhaltenen Bremer Altstadt mit dem Traditionssessen „Kohl mit Pinkel“ im Angebot. Im Panorama-Hotel in Hamburg-Billstedt fühlten wir uns wohl. Müde von der Reise gingen wir nach einigen Gläsern Wein bald zu Bett.

Am nächsten Morgen ging es mit dem Stadtführer zur Besichtigung durch das prächtige Hamburg, dem der Wohlstand, gewonnen durch internationalen Handel, anzusehen war. Die Spitze dessen ist das prächtige Rathaus, das jeder Beschreibung widersteht. Man muss es selbst gesehen haben. Nachmittags fuhren wir durch St. Pauli zu den Landungsbrücken.



Von dort ging es mit einer Barkasse auf die Hafenrundfahrt. Er ist der größte Hafen Deutschlands. Abends sahen sich einige Mitglieder das Musical „Das Wunder von Bern“ an.

Am nächsten Tag gab es eine Führung durch das historische Rathaus. Der restliche Tag stand zur freien Verfügung, und abends gingen einige Mitglieder in das Musical „Der König der Löwen“.

Am 4. Tag besuchten wir mit einem Führer das wunderschöne Alte Land, leider mit Nebel und Regen. Das flache Geestland ist ein riesiges Obstanbaugebiet. Herrliche Äpfel und Birnen wurden gerade geerntet. Den gepflegten schönen Häusern der Bauern sah man den Wohlstand an. Mehrere Fachwerkhäuser hatten vor dem Eingang einen dekorativen Portikus.

An der Elbe, vor der Einfahrt zum Hamburger Hafen, gibt es die „Schiffs-Begrüßungs-Anlage“ mit Fahnenaufzug und Hymnen. Es fuhr zwar kein Schiff rein, aber eines verließ Hamburg. Es wurde mit Musik und Flaggenparade verabschiedet. Einige Mitglieder nutzten den Besuch zu einem Mittagessen.

Am 5. Tag ging es wieder nach Hause. Bedingt durch das schlechte Wetter entfiel die geplante Pause in der Lüneburger Heide und wurde stattdessen nach Münster verlegt.

Dort gab es Gelegenheit u.a. „Im Kiepenkerl“ zu Mittag zu essen und sich die Stadt anzusehen. Das schlechte Wetter war für den Fahrer und die Fahrgäste anstrengend.

Am Ende kamen wir wieder gut in Hürth an und alle sind sich einig: „So etwas Schönes machen wir mal wieder.“

*Text: Dr. Joachim Stegemann
Fotos: Alois Wilmer*

Der besondere Film

Eine Initiative des HKV – Heimat- und Kulturverein Hürth
in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem



■ Dienstag, den 03.11.2015

Beginn: 20.00 Uhr

Die Liebe seines Lebens - The Railway Man

Der Schotte Eric Lomax (Colin Firth) ist ein recht verschlossener und ernster Mensch. Doch als er die liebenswürdige Krankenschwester Patti (Nicole Kidman) kennen und lieben lernt, blüht er endlich etwas auf. Dennoch lässt ihn auch nach der Hochzeit ein Trauma aus seiner Vergangenheit nicht los. Erst durch Erics alten Freund Finlay (Stellan Skarsgård) erfährt Patti, welche schreckliche Erinnerungen Eric quälen ...

Das Berli-Theater bietet in Zusammenarbeit mit Greta & Starks barrierefreie Kinofilmfassungen an. GRETA, für blinde oder sehbeeinträchtigte Menschen, spielt gesprochene Filmbeschreibungen, STARKS, für gehörlose oder hörgeschädigte Menschen, spielt Untertitel auf Smartphones ab.

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich

■ Sonntag, den 8. November 2015, 19.00 Uhr

Klaviermusik aus der Ukraine

Solorecital „Ukrainian Moods“ mit Violina Petrychenko

Violina Petrychenko unterrichtet derzeit als Klavierdozentin an der Music Academy Köln-Süd. Die junge Pianistin aus der Ukraine beschäftigt sich auf ihrem zweiten Album intensiv mit fünf ukrainischen Komponisten:

Programm

Lev Revutskiy (1889-1977): 3 Präludien ∞ Viktor Kosenko (1896-1938): 3 Mazurken, 2 Etüden, 3 Klavierstücke ∞ Mykola Kolessa (1903-2006): »Bilder aus Huzulenland«, 4 Präludien ∞ Igor Schamo (1925-1982): »Ukrainische Suite«, Präludien ∞ Jurii Schamo (1947-2015): »Karpatische Fantasie«

■ Samstag, den 21. November 2015, 20.00 Uhr

Mori Trio

Asa Mori, 1981 in Japan geboren, Klavier; Aiki Mori, 1988 in Japan geboren, Violoncello; Werner von Schnitzler, geboren 1978 in Köln, Geige:

Programm

Ludwig v. Beethoven: Trio für Klavier, Violine und Violoncello Es-Dur Op. 70 Nr. 2 ∞ Georg Friedrich Händel/Johan Halvorsen: Passacaglia für Violine und Violoncello ∞ Felix Mendelssohn-Bartholdy: Trio für Klavier, Violine und Violoncello d-Moll Op. 49

Eintritt: frei, Spenden erwünscht, Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Ingenerf-Huber
Vorsitzende

Alois Wilmer
Geschäftsführer